

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

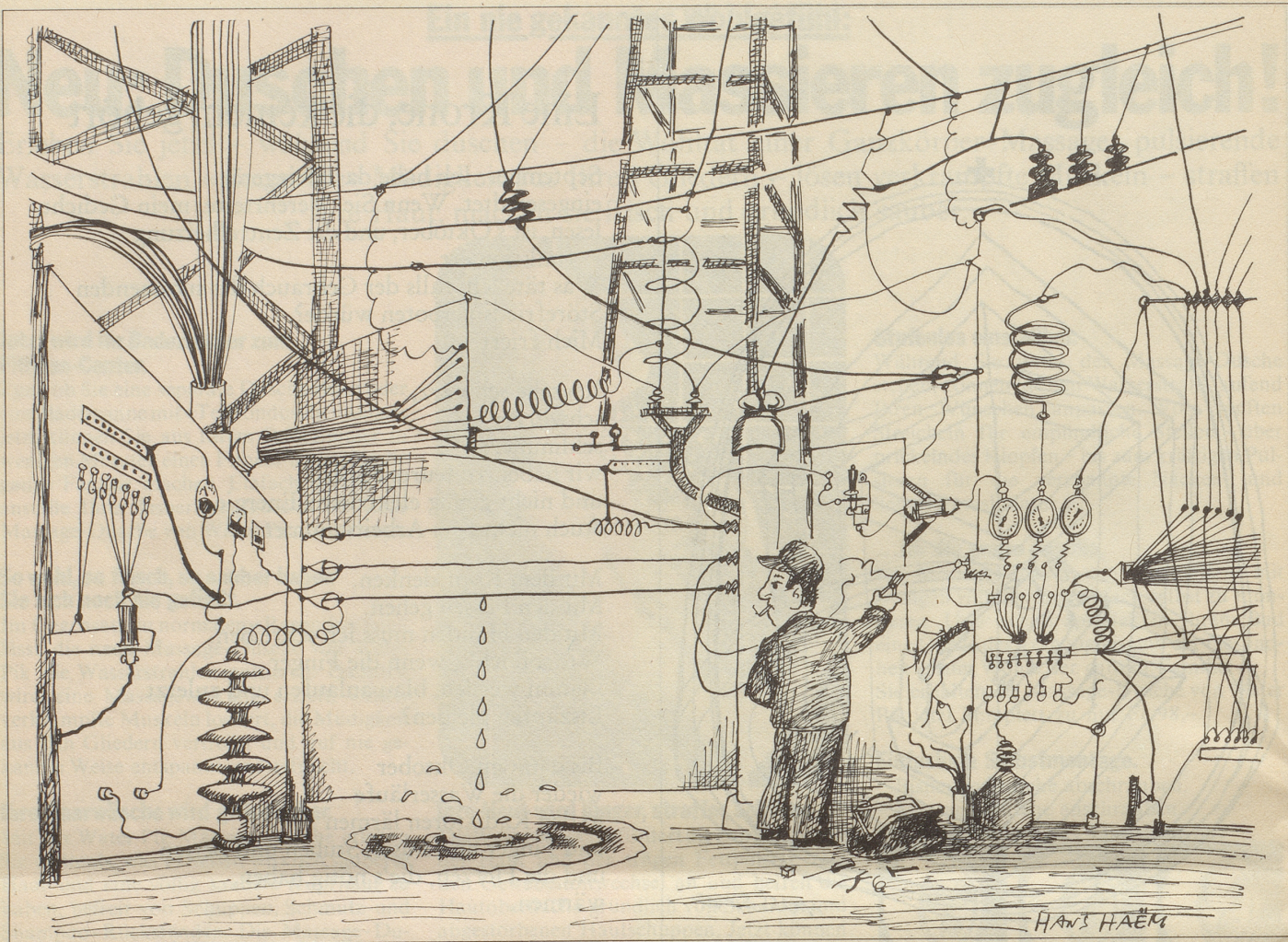
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Konsequenzen

«Ich sehe», sprach sorgenvoll der Geistliche, «in der Fristenlösung eine ganz grosse Gefahr. Wo, liebe Anwesende, bleibt da die Ehrfurcht vor dem Leben, wenn man es in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten einfach auslöschen kann?»

Die Herren der Gesprächsrunde sprachen viel und mit Gefühl von den verheerenden Folgen im Falle einer Schwangerschafts-Freigabe. Grosse edle Worte wurden gesprochen. «Wir alle tragen Verantwortung», hiess es da und «Wo bleibt unser Gewissen?» und «Mit dem Leben kann man nicht umgehen wie man will» und «Auch der Embryo hat ein Recht auf Leben». Niemand mochte widersprechen. Denn diese verantwortungsbewussten Verfechter menschlicher Lebenserhaltung begnügen sich ja keineswegs damit, ihre Ehrfurcht dem Leben gegenüber nur in geschlossenem kleinem Kreis zu dokumentieren. Diese Leute gehen für ihre Gesinnung auch auf die Strasse, wenn's sein muss!

Mitte September musste es sein. Sie werden sich sicher erinnern, wenn Sie damals in Zürich waren, welch feierlicher, unendlich langer Zug sich da formierte: an die dreitausend Geistliche, Juristen, Aerzte, Krankenschwestern, Nonnen, Angehörige christlicher Vereine, katholische Jugendverbände, reformierte Singkreise, die Liga «Pro Puritate, Vita et Veritate», sie alle nahmen teil an einem wahrhaft eindrücklichen Chile-Meeting zum Schutz des Menschen. Auf grossen Plakaten wurde ans Leiden der chilenischen Menschheit erinnert: «In Chile wird gefoltert und gemordet!» «Wertvolles Leben wird rücksichtslos ausgelöscht!» «Unterstützt den Widerstand der chilenischen Kirche» etc etc.

Nur eines stimmte nachdenklich – aber es war ja irgendwie typisch. Jugendliche marschierten kaum mit. Verlegen grinsend sassen sie am Strassenrand, und ich hörte einen mit langen Haaren sagen: «Typisch Kirche. Die müssen wieder einmal Propaganda machen – gehen für diese Chilenen auf die

Strasse mit Fahnen ... Lächerlich ...»

Die Erwachsenen liessen sich von derlei zynischen Urteilen nicht beeindrucken. Sie verteilten Informationen über Chile und versuchten, mit den passiven Randstehern ins Gespräch zu kommen.

«Man muss», sprachen die Erwachsenen, «immer und überall protestieren gegen Unrecht, Unterdrückung und Mord. Es hat sich nämlich erwiesen, dass vermehrter moralischer Widerstand einiges an Druck auf menschenfeindliche Regierungen ausüben kann ... Jaja, es gehört eben mehr dazu, auch auf der Strasse christliche Gesinnung zu zeigen, als nur in kleinen Grüppchen ein bisschen meckern, wie ihr das tut. Nehmt euch ein Beispiel!»

So sprachen die Erwachsenen, und wer's nicht glaubt, sollte demnächst bei einem Marsch für Menschenrechte dabei sein und beobachten, wie viele jener besorgten Mitbürger da mitmachen, die in der Fristenlösung den Untergang des Abendlandes sehen ...

Silvia Schmassmann

Churchill
Cigars

**NACH
GETANER
ARBEIT...**

**BERUHIGE DICH ...
ÄRGER SCHADET
SEI MÄSSIG ...
LACHEN IST GESUND ...
KÜSS DEINE FRAU
SEI GÜTIG ...
FREUE DICH DES LEBENS**

Eine lustige Broschüre von
Churchill-Cigars
gestiftet

GRATIS

Senden Sie den Coupon an:
Cigarren - Friedrich & Co. AG
Postfach
8180 BÜLACH

NAME _____

ADRESSE _____

PLZ/ORT _____

CULINAS BSR